

Gießener Anzeiger



Modell: Die Südansicht des geplanten Graduate Center for the Study of Culture an der JLU.

Hochschule 23.12.2006

"Das Eingangsschild haben wir schon"

Hochschulgesellschaft unterstützt Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften mit 250000 Euro -
Neubau geplant

GIESSEN (soh). Über ein großes Geschenk durfte sich die Justus-Liebig-Universität (JLU) schon vor Weihnachten freuen. Denn mit der hohen Summe von 250000 Euro unterstützt die Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) das Graduate Center for the Study of Culture - das frühere Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften. Das Graduiertenzentrum hat einen von zwei erfolgreichen Gießener Anträgen bei der von Bund und Ländern ausgeschriebenen Exzellenzinitiative eingereicht. Und damit ist die JLU auf die vorderen Plätze in der Liste der Unis in Deutschland gerückt. Die große finanzielle Unterstützung der GHG ermöglicht den Startschuss zum dringend benötigten Bau eines Seminar- und Bürogebäudes für das GCSC. "Das Eingangsschild haben wir schon", lachte Prof. Ansgar Nünning, Geschäftsführender Direktor des GCSC. Jetzt fehle nur noch das Gebäude. Bisher ist das Gießener Graduiertenzentrum in beengten Verhältnissen im Philosophikum I untergebracht. "Wir platzen räumlich und personell aus allen Nähten", so Nünning. Alle neuen 20 Stellen in den Bereichen Juniorprofessur, Stipendien und Doktoranden seien bereits besetzt. "Wir hatten Wäschekörbe voller Bewerbungen aus ganz Deutschland und aller Welt und konnten die Besten für Gießen gewinnen", sagte er. Mit dem Neubau, der in der Nähe der Universitätsbibliothek entstehen soll, werde außerdem eine nach außen hin erkennbare Identität des Zentrums entstehen, ergänze Unipräsident Stefan Hormuth. Für die weitere Finanzierung des rund 1,24 Millionen teuren Neubaus setze die Universität ihre Hoffnung auf Wiesbaden, so Hormuth.

Das zweigeschossige Gebäude mit einer Nutzfläche von 430 Quadratmetern soll einen großen Seminarraum, Büro- und Nebenräume enthalten. Die bisherigen Räumlichkeiten des GCSC werden ebenfalls weiterhin genutzt. Mit dem Bau des Graduate Centers soll laut Hans-Jürgen Weiser von der Abteilung Bau und Technik im Dezernat Liegenschaften, Bau und Technik der JLU möglichst rasch begonnen werden. Zielvorgabe ist der Einzug zum Wintersemester 2007.

Bereits frühzeitig, als die JLU ihre Teilnahme an der Exzellenzinitiative angekündigt hatte, hatte die GHG bei erfolgreicher Teilnahme der Universität ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. "Die Aussichten waren nicht schlecht und im Hinblick auf die Vision des Erfolges hatten wir bereits in der Sommersitzung beschlossen, bei Erfolg der Universität eine Summe von 250.000 Euro zur Verfügung zu stellen", sagte Prof. Bernd Hoffmann, Vorsitzender der Gießener Hochschulgesellschaft "Nun hat die Universität ja ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das Geld jetzt geben wir gerne".

Gerade die Kulturwissenschaften dürften nicht in den Hintergrund gerückt werden, bekräftigte der Präsident des Verwaltungsrates der GHG, Dr. Wolfgang Maaß die Entscheidung. Zudem sei die finanzielle Unterstützung des Graduate Center die bisher größte Spende in der Fördergeschichte der Hochschulgesellschaft. "Wir haben die Mittel bei dieser großen Summe nicht aus Erträgen und Mitgliedsbeiträgen bereitstellen können, sondern mussten für diese Spende Teile unseres Anlagevermögens in die Hand nehmen", sagte Maaß. Der Präsident des Verwaltungsrates rief daher Wirtschaft und Bevölkerung auf, die GHG mit Spenden zu unterstützen oder selbst Mitglied zu werden, damit die GHG auch weiterhin ihre Fördermöglichkeiten wahrnehmen könne.